



Kopfschmerzen / Migräne

Viele Menschen leiden unter immer wiederkehrenden Kopfschmerz- oder Migräneattacken. Neurologisch ist meist nichts festzustellen, auch führen weitere diagnostische Methoden zu keinerlei Ergebnissen. Trotzdem ist der Kopfschmerz da.

Die Traditionelle Chinesische Medizin geht diesem Übel sehr differenziert auf den Grund. Kopfschmerzen stellen meist nur ein Symptom eines inneren Ungleichgewichts dar. Zur Festlegung dieses Störungsmusters ist es hilfreich die Lokalisation des Schmerzes am Schädel festzulegen. Dies gibt dem Therapeuten einen guten Hinweis auf die betroffenen Meridiane. Seitliche Schmerzen zum Beispiel deuten auf eine Beteiligung des Gallenblasenmeridians und somit häufig auf ein Ungleichgewicht im Bereich der Leber und Gallenblase. Schmerzen im Schädellansatz oberhalb des Nackens weisen auf eine Beteiligung des Blasenmeridians hin und auf eine Disharmonie zwischen Nieren und Blase. Frontale Kopfschmerzen im Stirnbereich entstehen meist durch ein gestörtes Gleichgewicht zwischen Magen und Milz. Nun spielen natürlich noch mehrere Faktoren eine Rolle zur genauen Festlegung des Musters. Sind die Schmerzen beispielsweise Zyklusabhängig, so ist auf jeden Fall eine Beteiligung des Bluts, ursächlich daran beteiligt. Ist ein erhöhter Blutdruck für den Kopfschmerz verantwortlich, muss das Muster, welches für den hohen Blutdruck sorgt behandelt werden. In diesem Fall findet sich meistens eine Schwäche der Leber oder der Nierenenergie, die durch Akupunktur und Chinesische Arzneimittel behandelt werden kann und somit zur Blutdruckregulierung und weniger Kopfschmerzen führt. Entstehen Kopfschmerzen durch Streit, Stress und Hektik, so findet sich meistens eine Stagnation, die den harmonischen Fluss des Qi blockiert und somit die Schmerzen verursacht. Das Behandlungsprinzip besteht darin, die Stagnation zu beseitigen und den Fluss des Qi in den Leitbahnen zu fördern (in diesem Fall helfen oft auch schon Bewegung, Sport und Massagen).

Migränekopfschmerz mit Schwindel und Gesichtsfeldausfällen bis hin zu Übelkeit, Erbrechen und absoluter Lichtscheu, stellen immer ein schwieriger zu behandelndes Problem dar. Die Chinesische Medizin spricht in diesen Fällen von innerem Wind. Dieses Pathogen kann nur entstehen wenn einerseits die Yin – Energie oder das Blut der Leber in Schwäche geraten ist (Anm.: oder auf Grund extremer innerer Hitze). Das Behandlungsprinzip besteht also darin, die Leber und deren in Schwäche geratenen Anteil zu stärken und den inneren Wind zu beruhigen. Diese Therapie wird sicherlich am meisten Zeit brauchen und erfordert etwas Geduld des Betroffenen.

Kurzum, Kopfschmerzen sind mit den Therapien der Chinesischen Medizin sehr gut und mit gutem und nachhaltigem Erfolg zu behandeln.